

der Prüfungsausschuss die Ausstellungsstücke geprüft und gewertet hat, werden die verschlossenen Briefumschläge zur Feststellung der Namen geöffnet. Die Prämien sollen, wie in den Vorjahren, in Werken der Fachliteratur oder in Werkzeugen bestehen. Die Ausstellungsstücke sind in oben genanntem Lokal von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 1 Uhr öffentlich ausgestellt. Jedem Lehrling ist wieder Gelegenheit gegeben, sein Können öffentlich zu zeigen, und hoffen wir, dass die Beschickung der Ausstellung eine recht grosse sein wird. Die Fachgenossen, vor allem die, die sich zu Vereinen und Innungen zusammengesetzt haben, erblicken in der guten Ausbildung der Lehrlinge eine Besserung des Berufes für die Zukunft. Jeder Meister Sorge dafür, dass sein Lehrling von der Einrichtung der Lehrlingsarbeiten-Ausstellungen des Central-Verbandes Gebrauch macht; der Ansporn zu weiterem Fleiss wird den jungen Leuten durch die Prämien gewiss gegeben.

An Beiträgen zu den Prozesskosten der Vereine und Innungen gingen bis Jahresschluss 1907 ein: Durch den Koll. F. Meincke in Teterow für den Verein Teterow Mk. 5,—; durch den Koll. Hugo Jänicke in Leipzig-Gohlis Mk. 2,—; durch den Koll. Lorenz Blatz in Mainz für den Verein Mainz a. Rh. Mk. 10,—. Indem wir über diese Beträge öffentlich quittieren, sagen wir zugleich unseren herzlichsten Dank. Die Sammlung ist noch nicht geschlossen, und werden weitere Beiträge, auch die kleinsten, jederzeit dankbar entgegengenommen. Wir ersuchen die Herren Vorstände der Vereinigungen, in den Versammlungen diesbezügliche Sammlungen zu veranstalten. Wenn jeder Kollege nur ein wenig gibt, so ist die Summe bald beisammen, denn viel wenig machen ein viel.

Dem Verbandsmuseum wurden bis Ende 1907 nachstehende Zuwendungen gemacht: Durch den Herrn Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin in Leipzig eine aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts stammende, vom Uhrmachermeister Bernh. Zacharia in Leipzig gefertigte Jahresuhr mit Schlagwerk, nebst Sockel und Glasglocke. Durch den Koll. Carl Precht in Naumburg ein 12liniges Spindeluhwerk mit goldenem Blatt und ein, leider etwas beschädigtes, grosses, bemaltes Spindeluhblatt. Der Koll. Alb. Wilh. Otto Schulze in Kalkberge in der Mark übersandte für das Verbandsalbum sein Bild.

Für diese Zuwendungen sagen wir hierdurch nochmals herzlichsten Dank. Wir möchten die werten Kollegen, im besonderen unsere Mitglieder, ersuchen, doch gelegentlich an das Verbandsmuseum und -Album zu denken und Beiträge einzusenden. Viele alte Uhren, Uhrwerke oder Teile liegen bei den Uhrmachern tief vergraben oder versteckt und werden vielleicht später aus Unkenntnis achtlos weggeworfen. Man sende diese Sachen ein, damit sie der Nachwelt aufbewahrt bleiben. Auch fehlen noch viele Bilder im Verbandsalbum. Wir bitten um weitere Zuwendungen.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.

Quittung über Eingänge.

Seit letzter öffentlicher Quittung gingen bis 31. Dezember 1907 ein: Durch Koll. Danneberg, Dresden, für die Innung Dresden Mk. 420,—; durch Koll. Rob. Schreck, Berlin, für den Verein Berlin Mk. 488,—; durch Koll. Emil Adler, Liegnitz, für den Verein Liegnitz Mk. 62,—; durch Koll. G. Sieckmeyer in Lemgo, für die Innung Lippe-Detmold Mk. 50,—; durch Koll. G. E. Nilsson, Hamburg, für den Verein Hamburg Mk. 98,—; durch Koll. P. X. Wildenauer, München, für den Verein München Mk. 48,—; durch Koll. F. Cordes, Leipzig, für die Innung Leipzig Mk. 136,—; durch Koll. Otto Berner, Stuttgart, für den Verein Stuttgart Mk. 100,—; durch Koll. Hugo Peschlow, Stettin, für den Verein Stettin Mk. 7,—; durch Koll. Adolf Stroh, Backnang, für den Bezirksverein Backnang Mk. 24,—; durch Koll. Aug. Wegesinn, Osnabrück, für den Verein Osnabrück Mk. 120,—; durch Koll. H. Dannheimer, Kempten, für die Innung Allgäu Mk. 56,—; durch Koll. Lorenz Blatz, Mainz, für den Verein Mainz Mk. 30,—.

Ueber den Empfang vorgenannter Beiträge quittieren wir hierdurch bestens dankend. Die Mitgliedskarten und Empfangsbestätigungen gingen in allen Fällen an die Herren Einsender ab. Wir ersuchen die Vereine und Innungen, die rückständigen und fälligen Beiträge baldigst einsenden zu wollen.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.

Aufruf

zur Sammlung von Material gegen den unlauteren Wettbewerb.

Wie wir unseren geschätzten Lesern in der ersten Nummer dieses Jahrganges mitteilten, hat die Regierung den beteiligten Interessenkreisen einen „vorläufigen Gesetzentwurf über den unlauteren Wettbewerb“ zur Kritik vorgelegt. — Wohl kein anderer Beruf hat so unter dem unlauteren Treiben gewissenloser Händler und Spekulanten zu leiden, wie gerade der unsrige. Die vielen Klagen, die uns ständig zugehen, beweisen es zur Genüge. Das alte Gesetz, das in seiner Lückenhaftigkeit und Verschwommenheit in den wenigsten Fällen eine Handhabe zum Einschreiten bot, soll demnächst durch ein anderes, besseres ersetzt werden. Jetzt ist es an der Zeit, unsere Wünsche und unsere Klagen an dem richtigen Orte, d. h. in dem Reichstag, zum Gehör und zur Geltung zu bringen; jetzt heisst es, mitzuarbeiten an einem grossen

Werke zum Segen unseres Berufes, zum Schutze des ehrlichen Gewerbes.

Wir können nicht verlangen, dass die Reichsvertreter unsere Wünsche genau kennen, sie stecken nicht in unserer Haut und können nicht wissen, mit welchen Schwierigkeiten der deutsche Uhrmacher um eine notdürftige Existenz zu kämpfen hat; wir können aber den Reichsvertretern unsere Wünsche vortragen und sie auf die vielfachen und raffinierten Manöver gewisser Geschäftsleute aufmerksam machen. Gerade hier liegen Tatsachen vor, über die auch die Parteien des Reichstages, die gegen jede Beschränkung des Handels und Gewerbes sind, nicht ohne weiteres hinwegkommen, wenn sie ihnen klar und eindringlich vorgelegt werden!

Wir richten deshalb heute an die Kollegen, die unter den Mängeln des alten Gesetzes zu leiden haben, die eindringliche Bitte, uns das gesamte Material, das sie aufreiben können, un-